

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 146 (1980)

Heft: 3

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inter-national

Schweiz

Neue Militärfahrzeuge unserer Armee

Saurer zeigte am Genfer Nutzfahrzeugsalon 1980 das neue Genie-Fahrzeug unserer Armee: einen überschweren 6 x 4-Muldenkipper mit einem Gesamtgewicht von 25 Tonnen. Das Fahrzeug ist ausgerüstet mit einem 243-kW-(330 PS)-Dieselmotor und für den spezifischen Einsatz mit einem Automatgetriebe Allison HT 750 mit Drehmomentwandler und eingebautem Retarder. Eine hydraulische Seilwinde vervollständigt die Ausrüstung.

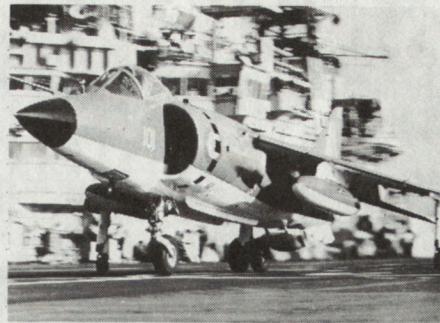
Die als Neuheit ausgestellten Geländelastwagen (ein 4 x 4 der 6-Tonnen- und ein 6 x 6 der 10-Tonnen-Klasse) der neuen Generation stehen gegenwärtig bei der Armee in Erprobung. Sie sind für den in den achtziger Jahren anstehenden Ersatz der bisherigen schweren Geländelastwagen geeignet. Je nach Anforderung sind Motoren mit einer Leistung von 184 kW (250 PS) bis 243 kW (330 PS) vorgesehen. Dank dem für Saurermotoren charakteristischen Drehmomentverhalten – hoher Drehmomentanstieg und Maximum (bis 1375 Nm) bei tiefen Drehzahlen und der daraus resultierenden grossen Zugkraft im Anfahrbereich – ist die beste Voraussetzung für den Strassen- und Geländeeinsatz geschaffen. Die Antriebsachsen haben ihre Bewährung unter verschiedensten Einsatzbedingungen bewiesen. Der in Spezialprofil hergestellte, in einfacher Form gehaltene Rahmen ist sehr verwindungssteif. Die ohne spezielle Formwerkzeuge aus verzinktem Stahlblech hergestellte Kabine wurde vorwiegend durch militärische Bedürfnisse geprägt. Die gezeigte Baureihe kann um eine 8 x 8-Version erweitert werden.



Nato

Gemeinsames Pilotentraining

Die vier Nato-Mitglieder USA, Grossbritannien, Kanada und die Bundesrepublik Deutschland planen eine vermehrte Zusammenarbeit in der Pilotenausbildung. So werden Tornado-Besetzungen der RAF und der Luftwaffe im Gebiet von Goose Bay in Kanada den Tiefflug-Einsatz trainieren. Die RAF und die USAF streben eine intensivere gemeinsame Luftkampfausbildung an in den britischen Übungsräumen. pb



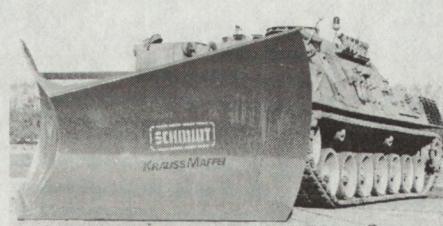
digkeit als beim Kurzstart eine um mehr als 1000 kg erhöhte Nutzlast befördern kann. Das Flugzeug wird mit den Strahldüsen nach hinten gerichtet an der Rampe entlang beschleunigt. Wenn es das Ende der Rampe verlässt, werden die Düsen geschwenkt, so dass sie sowohl Auftrieb als auch Vorwärtsbeschleunigung bedingen. jst

BR-Deutschland

Kampfpanzer zur Schneeräumung

Die Berge- und Pionierpanzer der Deutschen Bundeswehr sind mit Stützschilden ausgestattet, die auch für Räumungszwecke verwendet werden können. Bei den Schneekatastrophen des letzten Winters hat sich jedoch gezeigt, dass diese Stützschilder aufgrund ihrer Konzeption zum Schneeräumen nur bedingt geeignet sind.

Krauss-Maffei hat einen Adapter entwickelt, mit dem jeder Kampf-, Berge-, Pionier- oder Fahrschulpanzer als Schneeräumfahrzeug eingesetzt werden kann. Der Adapter ist zur Aufnahme handelsüblicher Pfeilpflüge, Schrägpflüge und Schneefräsen geeignet. Die Adaption dieser Geräte erfolgt in wenigen Minuten ohne Veränderungen an Fahrzeug und Schneepflug. jst



Grossbritannien

Jump-Jet Harrier auf hoher See

Eine der ersten «Sea Harrier»-Maschinen der Royal Navy wird Operationsprüfungen unterzogen. Dieses Flugzeug muss gemeinsam mit vier anderen Harriers ein umfassendes Flugerprobungsprogramm durchmachen.

Ihrer maritimen Rolle entsprechend hat die Sea Harrier ein vollkommen abgeändertes Waffensystem und eine völlig neue Avionikanlage. Diese umfasst das neue Blue-Fox-Radar für zwei Betriebsarten sowie eine rechnergesteuerte Navigations- und Angriffselektronik.

Die Sea Harrier wird von Kreuzern der neuen Generation mit durchgehendem Verdeck starten. Die Rampe vermittelt dem Flugzeug zusätzlichen «Auftrieb», so dass es trotz noch geringerer Vorwärtsgeschwin-

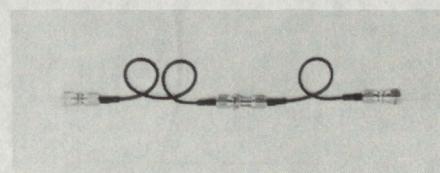
International

Nachrichtenübermittlung über Lichtleiter

Die in den letzten Jahren bei den optoelektronischen Halbleiterbauteilen (Laser, Leuchtdioden usw.) erzielten gewaltigen Fortschritte und die Möglichkeit zur Herstellung hochreiner Gläser werden einer neuen Übertragungstechnik zum Durchbruch verhelfen, die unter den Begriffen Faser-Optik, Fiber-Optik oder auch Lichtleiter zusammengefasst wird.

Anstelle von elektromagnetischen Wellen im freien Raum (Radio) oder elektrischen Strömen auf Kupferleitern werden Lichtimpulse auf polierten Glasfasern übertragen. Dieses neue Übertragungsmedium weist einige spezifische Vorteile auf, die seinen Einsatz sowohl in grossen Fernmobilnetzen als auch in einfacheren Maschinen und Prozess-Steuerung-Systemen erwarten lassen:

- keine gegenseitige Beeinflussung zwischen den Fasern (Kopplung),
- keine elektromagnetischen Interferenzen durch Abstrahlen oder Einstrahlen,
- elektrische Isolation des Leiters,
- Sicherheit: keine Kurzschluss- und Funkengefahr,
- Volumen und Gewichtersparnis,
- Verzicht auf aufwendige Erdungs- und Abschirm-Massnahmen. jst



Helikopter-Navigationssystem von SEL für Spanien

68 Doppler-Navigationssysteme wird SEL zur Ausrüstung von Helikoptern an die spanische Armee liefern. Ein entsprechender Auftrag über 5 Millionen Franken wurde erteilt.

Mit den in Lizenz gefertigten Geräten vom Typ AN/ASN-128 konnte sich SEL unter mehreren Anbietern durchsetzen. Die Auswahl dieses Systems für die spanischen Heeresflieger ist ein weiterer Schritt zur Standardisierung im Bereich der Militärhelikopter der NATO.

jst

FASTFAX 2000, ein digitales Hochgeschwindigkeits-Faksimilesystem zur Dokumentenübermittlung

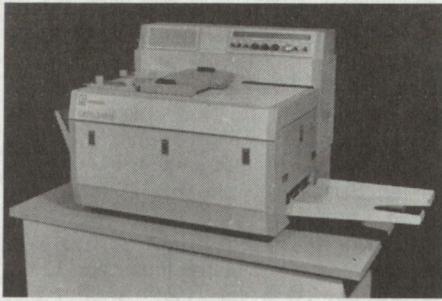
Das Gerät überträgt und empfängt handgeschriebene und Schreibmaschinentexte, Grafiken, Zeichnungen, Karten und Fotos in bisher nicht bekannter Qualität.

FASTFAX 2000 ist für den Büroeinsatz im strategischen Bereich von Kommando-Kontroll- und Nachrichten-Netzwerken gedacht.

FASTFAX 2000 wurde für den strategischen Befehlsbereich entwickelt. Hier werden neben vollkommener Sicherheit der Faksimilegeräte hohe Übertragungsgeschwindigkeiten bei exzellenter Reproduktionsqualität verlangt.

Die Übertragung einer Text-Schreibmaschinenseite wird in weniger als 25 Sekunden durchgeführt, wobei moderne Datenkompressionstechniken angewendet werden. Mit dem System können Fotos in bis zu 16 Grautönen übertragen werden, wobei auch die Schaltung von 4 oder 8 Tönen möglich ist.

Der FASTFAX 2000 kann mit dem Tactical-Digital-Facsimile-System (TDF) zusammenarbeiten, für das jetzt die Ent-



wicklung unter einem Vertrag mit dem amerikanischen Naval Electronic Systems Command abgeschlossen wird. TDF ist Teil des TRI-TAC-Programmes, bei dem die militärische taktische Nachrichtenübermittlung standardisiert und eine schnellere Befehlsunterstützung in der heutigen beweglichen Kampfführung geschaffen werden soll.

Das System verwendet Standardmodelle. Außerdem wird als Ergänzung ein schneller Drucker geliefert. jst

Die Mittelstreckenrakete SS-20

Sie wurde bisher nur von Aufklärungssatelliten geortet. Dass es sie überhaupt gibt, machten die USA 1975 bekannt, ein Foto allerdings wurde noch nicht veröffentlicht. Die SS-20 (Nato-Bezeichnung) gilt als Mittelstreckenrakete und fällt deshalb nicht unter den zweiten sowjetisch-amerikanischen Vertrag zur strategischen Abrüstung (Salt II). Sie ist wahrscheinlich 25

Meter lang und hat einen Durchmesser von zwei Metern. Auf Sattelschleppern kann sie ständig die Feuerstellung wechseln; mit Festbrennstoff ist sie in wenigen Minuten startklar.

Jedes Startgerät trägt drei Raketen mit je drei Atomsprengköpfen, die nach Durchstossen der Erdatmosphäre jeweils ein eigenes Ziel ansteuern können. Die Reichweite beträgt 2700 bis 4500 Kilometer, so dass die SS-20 bei Stationierung in Westrussland leicht bis nach England reicht. Wegen der hohen Treffsicherheit (Ziel-Abweichung: höchstens 100 Meter) genügt je Kopf eine Sprengwirkung von etwa 500 Kilotonnen TNT, je Rakete mithin 1,5 Megatonnen.

Die SS-20 ersetzt Zug um Zug – womöglich auf denselben Abschussrampen – die insgesamt 600 veralteten, auf Westeuropa und China gerichteten Mittelstreckenraketen vom Typ SS-4 (eingeführt 1961, 500 Kilometer Reichweite) und SS-5 (seit 1964, bis zu 3500 Kilometer), bei denen ein Sprengkopf die Wirkung einer Megatonne TNT trug – das bedeutet in einem dicht besiedelten Gebiet eine Million Tote.

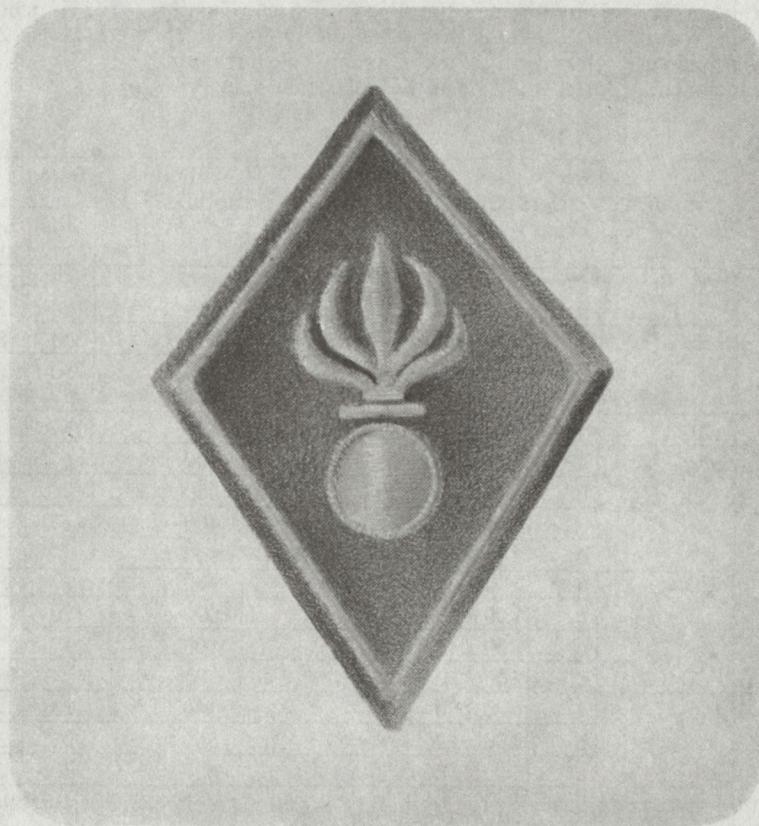
Der neuen Sowjetrakete SS-20, von der etwa 120 Stück bereits installiert sind, hat Westeuropa nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Zum Ausgleich will die Nato 108 amerikanische Mittelstreckenraketen des Typs «Pershing II» und 464 Marschflugkörper (Cruise Missiles) in Europa stationieren. Dagegen richtet sich Breschnew's Angebot, über eine Reduzierung der Atomraketen zu verhandeln. jst ■

(Aus «Spiegel» Nr. 45/79)

Die Artillerie: Eine neue Litho-Serie

Für alle, für die Militär mehr bedeutet als nur Pflicht und aus Anlass der 19. Schweizerischen Artillerietage, wurde eine Serie echter Lithographien geschaffen. **Keine billigen Offsetdrucke.**

Lithographie: Papierformat 23,5 cm x 30,5 cm, Bildformat 17 cm x 18,5 cm. – Gezeichnet Kreide auf Stein, **mehrfarbiger Druck** auf Spezialpapier. Numeriert mit Impressum.



Limitierte Auflage.

Lieferfrist ca. 3 Wochen.
Preis pro Lithographie:
Fr. 48.– plus Porto.
Versand gegen Rechnung
(10 Tage).

Bestellungen bitte an:
G. + K. Weber, Postfach
950, 9001 St. Gallen

Ihr persönlicher Bestellschein:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Ort mit PLZ: _____